Mitteilung aus dem Institut für Vogelforschung, Wilhelmshaven:

Doris Winkel verstorben (1939 - 2007)

Am 8. Juni 2007 verstarb völlig überraschend Frau Doris Winkel. Noch wenige Tage vorher begleitete sie, wie so oft in den letzten 30 Jahren, ihren Mann, Herrn Dr. Wolfgang Winkel, bis Juni 2006 wiss. Oberrat am Institut für Vogelforschung, bei seinen Untersuchungen an Höhlenbrütern. Doris Winkel hat als Biologin Herrn Dr. Winkel in ganz besonderer Weise unterstützt, im Gelände und am Schreibtisch. So hat sie Herrn Dr. Winkel auch ermöglicht, über viele Jahre die Schriftleitung der „Vogelwelt" und der „Vogelwarte" auszuüben. Die Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Vogelforschung werden Frau Winkel in bleibender Erinnerung behalten.

Institut für Vogelforschung – Der Direktor

Ankündigungen und Aufrufe

5. International Meeting of European Bird Curators

Vom 29. bis 31. August 2007 findet im direkten Anschluss an die EOU-Konferenz am Naturhistorischen Museum Wien das nächste Treffen Europäischer Vogelkustoden statt. Die Konferenz steht dieses Mal unter dem Motto „Collection in Context". Erwartet werden Kustoden und Vertreter aller bedeutenden Europäischen Vogelsammlungen sowie aus den USA und daneben auch wieder zahlreiche Gäste. Die angemeldeten Vorträge umfassen nicht nur praktische Erfahrungen in der Sammlungsbetreuung, sondern auch Sammlungsstrategien, databasing und sammlungsbasierte Forschung. Die Ergebnisse der Tagung werden, wie die der letzten großen Tagungen in London (1999), Bonn (2001) und Leiden (2003), in einem Tagungsband veröffentlicht. Mehr Informationen finden sich unter *http://ornithology.nhm-wien.ac.at*.

Christiane Quaisser

Nachrichten

International Conference and Workshop on Radar Ornithology and Entomology

Auf Einladung der Inselstation des Instituts für Vogelforschung «Vogelwarte Helgoland» (IfV) waren vom 25. bis 28. Juni 2007 in der Helgoländer Nordseehalle rund 50 Wissenschaftler aus neun Ländern nach Helgoland gekommen, um Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Erfassung fliegender Vögel und Insekten mittels unterschiedlichster Radargeräte intensiv zu diskutieren. Unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltminister Gabriel (SPD) und größtenteils finanziert durch das Bundesumweltministerium konnten Experten sogar aus den USA und Australien zur Teilnahme bewegt werden. Vor allem der fachübergreifende Erfahrungsaustausch zwischen Vogel- und Insektenkundlern wurde von den Teilnehmern begrüßt. Der Nutzen von Radar als Fernerkundungsmethode besteht darin, Flugwege von Insekten und Vögeln auch jenseits der sehr begrenzten optischen oder akustischen Erfassung erforschen zu können. Dies ermöglicht etwa im Bereich der Entomologie u.a. Prognosen für die Landwirtschaft. Ornithologen können beispielsweise per Radar erhöhte Vogelaufkommen dokumentieren und Warnungen an den Luftverkehr herausgeben. Auch in Hinblick auf die Untersuchung

Teilnehmer der Internationalen Radartagung 2007 auf Helgoland. Foto: J. Andres